



Bundesbeschluss III über die Entnahmen aus dem Bahninfrastrukturfonds für das Jahr 2021

vom 7. Dezember 2020

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 4 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 21. Juni 2013¹ über den
Fonds zur Finanzierung der Eisenbahninfrastruktur,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 19. August 2020²,
beschliesst:*

Art. 1 Fondsentnahmen

Folgende Voranschlagskredite werden für 2021 bewilligt und dem Fonds zur Finanzierung der Eisenbahninfrastruktur entnommen:

	Franken
a. Betrieb der Bahninfrastruktur	673 917 700
b. Substanzerhalt der Bahninfrastruktur	3 198 006 700
c. Neue Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT)	138 504 000
d. Bahn 2000/ZEB inkl. 4-Meter-Korridor	334 300 000
e. Anschluss an das europäische Hochgeschwindigkeitsnetz	12 138 000
f. Lärmsanierung der Eisenbahnen	20 000 000
g. Ausbauschritt 2025	284 527 700
h. Ausbauschritt 2035	70 000 000
i. CEVA – Bahnhof Annemasse	1 500 000
j. Forschungsaufträge	3 750 000

¹ SR 742.140

² Im BBl nicht veröffentlicht

Art. 2 Voranschlag 2021

Vom Voranschlag 2021 des Fonds zur Finanzierung der Eisenbahninfrastruktur wird Kenntnis genommen.

Art. 3 Schlussbestimmung

Dieser Beschluss untersteht nicht dem Referendum.

Nationalrat, 3. Dezember 2020

Der Präsident: Andreas Aebi
Der Sekretär: Pierre-Hervé Freléchoz

Ständerat, 7. Dezember 2020

Der Präsident: Alex Kuprecht
Die Sekretärin: Martina Buol